

Realschule in Hamm zu Hamburg.

Bericht über das 9. Schuljahr 1914/15

von

Direktor Professor Dr. H. Hitzigrath.

HAMBURG 1915.

Gedruckt bei Lütke & Wulff, E. H. Senats wie des Johanneums Buchdruckern.

1915. Progr. Nr. 1075.

gha
41

1075





Realschule in Hamm zu Hamburg

Bericht über das 9. Schuljahr 1914/15

von

Director Professor Dr. H. Hitzig

HAMBURG 1915

Verlag des Verlags der Real- und Realschulen zu Hamburg

Preis 1,00 M.





DEN

HELDENTOD FÜR DAS VATERLAND

STARBEN:

Karl Stute, Lehrer, Leutnant d. R., Inf.-Reg. 67, 5. September bei Longwy.

Jürgen-Franz Heesch, Einj.-Freiw. Unteroffizier, Inf.-Reg. 89, 22. August bei Tirlemont in Belgien.

Adolf Stenzel, Einj.-Freiw. Unteroffizier, Inf.-Reg. 31, 20. September im Westen.

Roland Weimann, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 162, 15. November im Osten.

Hans Curjar, Kriegsfreiwilliger, Res.-Jäger-Bat. 13, 26. November im Westen.

Heinrich Offermann, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 141, im Dezember im Osten.

Richard Nöpel, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 141, 15. Dezember bei Sudrikow in Rußland.

Herbert Schwarz, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 61, im Dezember bei Lodz.

Hermann Bolte, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 176, 25. Februar bei Bolimow in Rußland.

Curt von Drateln, Kriegsfreiwilliger, Inf.-Reg. 128, 10. März bei Loworow in Rußland.

EHRE IHREM ANDENKEN!

Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

Das vergangene Schuljahr war durch den gewaltigen Krieg bestimmt, den unser teures Vaterland gegen seine längst verschworenen Feinde führen muß; möge es aus diesem Weltkriege siegreich und ehrenvoll hervorgehen! Von den Lehrern eilten an den ersten Mobilmachungstagen die Herren *Stute* und *W. Probst* an die Front, gleichzeitig wurden einberufen die Herren *Dr. Meyer*, *Hintze* und *Meinecke*, sie zogen mit dem Reserveregiment Hamburg gegen Frankreich. Im September trat nach seiner Genesung Herr *A. Probst* zur Fahne über, ihm folgten im Oktober Herr *Wolff* und zwischen Weihnachten und Ostern die Herren *Dr. Diestel*, *Dr. Wetzel* und vom 1. April ab Herr Hilfszeichenlehrer *Edens*. Die Anzahl der ehemaligen Schüler unserer Anstalt, welche das deutsche Vaterland verteidigen helfen, beträgt, soweit bekannt, 55. Herr *Dr. Meyer* und Herr *W. Probst* wurden durch das Eiserne Kreuz ausgezeichnet. — Welche Opfer hat der Krieg in Familie und Schule gefordert? Am 1. September wurde unser *Stute* bei Longwy schwer verwundet durch einen Granatsplitter, der die linke Hüfte und innere Teile tödlich verletzte, er starb im Lazarett zu Groß-Moyeuse am 5. September und wurde dort unter großer Teilnahme beerdigt. Er war mit Leib und Seele Soldat, seine letzten Worte zu dem Direktor waren: „Und nun ran an den Feind!“ Seine Begeisterung und seine Vaterlandstreue verwandelten den an sich ruhigen Lehrer zu einem glühenden Patrioten. Er war ein freundlicher, pflichtgetreuer Amtsgenosse, er nahm sich seiner Schüler mit Liebe an, deshalb verehrten und liebten sie ihn auch. Sein Hauptfach bildete die Naturwissenschaft. Die Trauerandacht fand am 12. September statt, der Direktor würdigte die Eigenart des Lehrers und Helden sowie den Verlust für Schule und Familie, vor allem für seine Mutter. Diese veranlaßte die Überführung der Leiche ihres geliebten Sohnes; bei der Beisetzung in dem Heimatdorf Knesebeck (Ulzen) am 30. Januar 1915 war die Schule durch die Herren *Lindemann*, *A. Probst* und *Ulmer* sowie durch zwölf Schüler vertreten. Größer sind die Verluste unter den ehemaligen Schülern der Anstalt, denn neun starben den Heldentod für das Vaterland. Wir haben an dem Schmerz der Eltern innigen Anteil genommen, wir werden die Helden nie vergessen und, wie wir ihrer in der Aula gedachten, so werden wir ihre Namen mit goldenen Buchstaben auf der Ehrentafel für alle Zeiten festhalten als ein Zeugnis der Dankbarkeit und des Ansporns für die Schüler der Anstalt. In diesem Jahresbericht sind die Gefallenen auf dem ersten Blatt und die Eingezogenen auf dem letzten Blatt verzeichnet.

Wie oft sind in der Aula Siege unserer Heere und unserer Flotte gefeiert worden! Aber auch des Verlustes mußte gedacht werden. Es erklangen der Choral von Leuthen, das Trutzlied Luthers, das Niederländische Dankgebet und „Großer Gott, wir loben dich“ und andererseits die erhebenden Gesänge über Tod und Auferstehung. Den Schülern wurde stets die Bedeutung der Ereignisse in der Aula oder in den Klassen erklärt, der Unterricht nahm immer Bezug, vor allem in den Geschichtsstunden, auf den Fortgang des Weltkrieges, aber auch in den deutschen Aufsätzen wurden Kriegs- und politische Fragen behandelt. Die größte Freude bereitete es jedoch den Schülern, wenn nach einem Hoch auf Kaiser und Reich der Direktor mitteilen konnte, daß die Schule ausfiel. Die Schüler nehmen regen Anteil an dem Verlauf der Ereignisse, sie betrachten mit warmer Teilnahme die Karten des westlichen und östlichen Kriegsschauplatzes, die auf dem ersten Stockwerk angebracht waren, auch entwarfen sie selbst entsprechende Zeichnungen. Jedoch hat das Lehrerkollegium stets auf getreue Pfflichterfüllung gehalten, und es mußte darauf hingewiesen werden, daß der heranwachsenden männlichen Jugend in der ernsten Zeit besonders wichtige Aufgaben oblägen. Die Versetzungen waren naturgemäß milde. Viele Schüler sind Mitglieder der Jugendwehr, die in unserer Turnhalle übt. Mit regem Eifer haben die Schüler aller Klassen für die Kriegshilfe und das Rote Kreuz gesammelt, aber noch lieber sorgten sie für die Pakete an die Front, und wie freuten sie sich, wenn ihnen die Soldaten antworteten! Ein besonderes Gebiet eröffnete sich den Schülern durch das Sammeln des Goldes, wurde doch dadurch die finanzielle Lage des Reiches gebessert, der Direktor versprach einen schulfreien Tag, wenn sie fleißig sammeln würden, und sie hatten in der Tat innerhalb zweier Wochen M 15 070 in Gold zusammengebracht, eine Vorschulklasse hat allein M 2470 gesammelt.

Michaelis 1914 verließ uns Herr *H. Stoppenbrink* und trat nach der Realschule Rothenburgsort über; wir sahen den lebenswürdigen und tätigen Amtsgenossen ungern scheiden, wir wünschen ihm reichen Erfolg in seiner neuen Stellung. Zu seinem Nachfolger bestimmte die Behörde Herrn *Carl Wolff*, dieser blieb freilich nur $\frac{1}{2}$ Monat in dem Amte tätig, denn er wurde eingezogen. Um den Unterricht aufrecht erhalten zu können trotz der unter die Fahne berufenen Lehrer, wies die Behörde mehrere Hilfskräfte zum Ersatz an. Fräulein *Markiel*, die bereits während der achtwöchigen Übung im Mai und Juni unsern lieben *Stude* vertreten hatte, verblieb in der Anstalt, neu traten ein am 13. August oder zu Michaelis Frau *Vietzke*, Frau *Krahnstöver*, Frau *Gädeke*, Fräulein *Schinkel*, Fräulein *Cordua* und Herr *Hellmrich*. Da Herr *A. Probst* wegen seines Gesundheitszustandes vom Heeresdienst befreit wurde und sein Amt im Februar wieder aufzunehmen vermochte, war die Vertretungszeit für Frau *Gädeke* beendet. Der Unterricht konnte bis Ostern 1915 ohne besondere Störung betrieben werden — es fehlten zuweilen vier Lehrer an einzelnen Tagen — seitdem machen sich große Schwierigkeiten geltend durch die Einziehung des unausgebildeten Landsturms. Obgleich die sechsten Stunden — abgesehen vom Chorsingen — ausfallen, können die übrigen nur durch Mehrleistung der Lehrer erteilt werden.

Besondere Ereignisse: Der Schulausflug wurde am 23. Mai klassenweise unternommen nach dem Sachsenwalde, Haake, Finkenwärder und Schulau. Herr Dr. *Ulmer* nahm im Auftrage der Behörde an dem im Juli tagenden Handfertigkeitenskongreß zu Leipzig teil. Für unsere eignen Schüler fanden die Abschlußprüfungen am 13. August 1914 und am 1. Februar 1915 unter Vorsitz des Direktors statt, von den mündlichen Prüfungen konnten 13 befreit werden: die Geprüften wurden vor der versammelten Schulgemeinde vom Direktor entlassen. *Vofß* und

Nuppenau bestanden die Notprüfung am 25. September 1914 und 14. Januar 1915, sie traten als Kriegsfreiwillige ein. Alle Fremdenprüfungen leitete Herr Schulrat *Brütt*: am 20. August 1914 und am 19. und 20. Februar 1915, außerdem noch am 17. und 28. September nach den Bestimmungen der Wehrordnung (§ 91, Anlage 2 bzw. 89, 6). Es führten die Schüler Herr Oberlehrer *Krupp* zur Besichtigung der Börse, die Herren Dr. *Stoppenbrink* und Dr. *Meyer* zum Besuch Lüneburgs. Das Sedanfest feierten wir in der Aula unter großer Beteiligung der Eltern, Herr Oberlehrer Dr. *Diestel* sprach über den Weltkrieg. Die Weihnachtsfeier begingen wir mit Schülern und Eltern, zuerst die Vorschule und um 11 Uhr die Hauptschule, Herr Dr. *Ulmer* hielt eine Ansprache über Weihnachen im Felde und im Hause. Den Geburtstag Sr. Majestät, unseres geliebten Kaisers, gestalteten wir in besonders feierlicher Weise durch Gesang und Schülervorträge, die Festrede des Herrn Oberlehrers *Becker* über die Charaktereigenschaften unseres großen Herrschers endigte mit einem Hoch auf ihn. Der 17. März wurde zu einer Gedenkfeier für den gewaltigen Reichskanzler Otto von Bismarck bestimmt, der Direktor behandelte in seiner Rede Bismarcks Bedeutung für die Gegenwart, auch hier verschönerten passende Gedichte und Gesänge die Feier zur Freude der Zuhörer.

Der Unterricht fiel aus wegen Hitze am 16. Juni nach der vierten Stunde, 1. bis 3. Juli nach der dritten Stunde, wegen des Roten-Kreuz-Tages und wegen Anwesenheit Sr. Majestät am 20. Juni nach der dritten Stunde, wegen Sonnenfinsternis am 21. August eine Stunde, am 21. Januar 1915 wegen Eislaufs zwei Stunden und wegen der Reichstagswahl am 29. Januar 1915 ebenfalls zwei Stunden. Ferner wurde wegen der Siege und wegen der Aufstellung der englischen Kanonen auf dem Rathausmarkt der Unterricht vollständig freigegeben. Eine neue Kriegshilfe leisteten die Lehrer und Lehrerinnen am 18., 19. und 20. März durch Verteilung der Brotkarten, jeder der Lehrenden unterzog sich der Arbeit täglich sechs Stunden hindurch. Durch diese Leistung erwarben sie sich den Dank der Behörde und der Bevölkerung. Obgleich man mit Recht erwarten konnte, daß die neue Verteilung der Brotkarten einer anderen Behörde übertragen werden würde, werden wir auch diese wieder übernehmen, freilich ist sie stets mit Störung des Unterrichts verbunden. Wir vollführen diese Arbeit gern, um unser Vaterland gegen die Aushungerung durch das „perfidie Albion“ zu schützen. Denn wir sind alle durchdrungen von Treue und Opfersinn für Kaiser und Reich und rufen daher aus: Hurra Kaiser und Vaterland!

Beteiligung der Schule am Kriege.

Unter den Fahnen befinden sich folgende Lehrer:

- Oberlehrer Dr. *Carl Meyer*, Offiziersstellvertreter und Adjutant, Res.-Inf.-Reg. 76. ✚
Techn. Lehrer *W. Probst*, Leutnant d. R., Inf.-Reg. 67 (im September verwundet bei Verdun, Oberschenkelschuß, jetzt geheilt). ✚
Mittelschullehrer *Karl Hintze*, Landwehrmann, Res.-Inf.-Reg. 76.
Vorschullehrer *H. Meinecke*, Gefreiter der Landwehr, Res.-Inf.-Reg. 76.
„ *Carl Wolff*, Ersatzreservist, Res.-Inf.-Reg. 216.
Oberlehrer Dr. *H. Diestel*, Ers.-Bat., Reg. Hamburg.
„ *Dr. P. Wetzel*, Res.-Feldart.-Reg. 45, Bahrenfeld.
Hilfszeichenlehrer *H. Edens*, Pionier-Ers.-Bat. 9, Harburg.

Soweit dem Direktor bei Herausgabe des Jahresberichts bekannt war, werden hier die Namen der ehemaligen Schüler der Anstalt verzeichnet, die im Felde stehen:

<i>Otto Luhmann</i>	<i>Carl Nuppenau</i>	<i>Rudolf Thedsen</i>
<i>Wilhelm Peper</i> †	<i>Kurt Nuppenau</i>	<i>Kurt Voß</i>
zum Offizier befördert	<i>Walther Deutsch</i>	<i>Walter Theophile</i>
<i>Kurt Fische</i>	<i>Erich Fabian</i>	<i>Paul Brennicke</i>
<i>Walther Seelk</i>	<i>Oskar Obst</i>	<i>Walther Böhndel</i>
<i>Reinhold Seelk</i>	<i>Erich Jensen</i>	<i>Walter Mohr</i>
<i>Hans Meues</i>	<i>Hans Loesch</i>	<i>Hermann Boysen</i>
<i>Walther Schwarz</i>	<i>Hermann Böge</i>	<i>Georg Großmann</i>
<i>Wilhelm Bieckark</i>	<i>Carl Böge</i>	<i>Emil Kriegeris</i>
<i>Ernst Neuhaus</i>	<i>Friedrich Lyncke</i>	<i>Felix Borowicz</i>
<i>Walther Reinke</i>	<i>Hans Lyncke</i>	<i>Paul Rathke</i>
<i>Hans Faasch</i>	<i>Kurt Rautert</i>	<i>Felix Lampl</i>
<i>Heinrich Heitmann</i>	<i>Hans Braun</i>	<i>Rudolf Struwe</i>
<i>Robert Weishaupt</i>	<i>August Läufer</i>	<i>Walter Schulze</i>
<i>Paul Rosenstengel</i>	<i>Otto Timmann</i>	<i>Carl Krüger.</i>
<i>Max Eggers</i> †	<i>Willy Meier</i>	

II. Statistisches.

1. Zahl der Schüler.

a) Hauptschule.

	I		II		III		IV		V		VI		Zu- sam- men	Ent- sprechende Zahl im Vorjahre
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		
A. Winterhalbjahr 1913/14:														
1. Bestand am 1. Februar 1914:	14	13	29	22	34	25	44	25	41	42	48	51	388	393
2. Abgang bis zum Schluß des Winterhalbjahres	14	..	6	3	8	2	5	1	3	7	5	4	58	60
2a. davon erreichten die Ver- setzung	14 ¹⁾	..	..	..	3	..	2	..	2	..	..	..	7	5
3. Restbestand am Schluß des Winterhalbjahres (1 — 2)....	..	13	23	19	26	23	39	24	38	35	43	47	330	333
4. in höhere Klassen traten	..	..	21	..	22	..	31	..	35	..	33	..	142	138
5. in andere Abteilungen traten ..	..	..	2	2	4	2	6	3	1	4	5	3	32	23
6. in ihren Klassen blieben	..	13	..	17	..	21	2	21	2	31	5	44	156	173
7. Zugang von 4	21	..	22	..	31	..	35	..	33	..	41 ²⁾	..	183 ³⁾	177
8. Zugang von 5	..	..	2	2	2	4	3	6	4	1	3	5	32	23
B. Sommerhalbjahr 1914:														
9. Bestand (6 + 7 + 8)	21	13	24	19	33	25	40	27	39	32	49	49	371	372
10. Aufnahme	1	..	2	..	2	1	2	..	3	..	2	3	16	14
11. Gesamtzahl (9 + 10)	22	13	26	19	35	26	42	27	42	32	51	52	387	386
12. Abgang bis 30. September...	2	13	2	2	3	3	..	2	2	5	5	11	50	34
12a. davon erreichten die Ver- setzung	..	13 ¹⁾	..	1	..	2	..	1	..	2	..	..	6	1
13. Restbestand am 1. Oktober (11 — 12).....	20	..	24	17	32	23	42	25	40	27	46	41	337	352
14. in höhere Klassen traten	..	..	..	15	..	21	..	18	..	23	..	35	112	112
15. in andere Abteilungen traten 3 ..	3	..	4	2	5	1	10	3	7	3	3	5	46	34
16. in ihren Klassen blieben	17	..	20	..	27	1	32	4	33	1	43	1	179	206
17. Zugang von 14	..	15	..	21	..	18	..	23	..	35	..	34 ²⁾	146 ⁴⁾	147
18. Zugang von 15	..	3	2	4	1	5	3	10	3	7	5	3	46	34
C. Winterhalbjahr 1914/15:														
19. Bestand (16 + 17 + 18)	17	18	22	25	28	24	35	37	36	43	48	38	371	387
20. Aufnahme	..	..	1	1	..	3	..	1	..	1	1	5	13	6
21. Gesamtzahl (19 + 20)	17	18	23	26	28	27	35	38	36	44	49	43	384	393
22. Abgang bis 31. Januar	..	2	5	..	..	..	..	1	..	2	1	..	11	5
23. Bestand am 1. Februar (21 — 22)	17	16	18	26	28	27	35	37	36	42	48	43	373	388
													Vorschule	297
													Gesamtzahl	670

¹⁾ Prüfung bestanden. ²⁾ Aus der eigenen Vorschule. ³⁾ Darunter 41 aus der Vorschule. ⁴⁾ Darunter 34 aus der Vorschule.

b) Vorschule.

	1		2		3		Zu- sam- men	Entsprechende Zahl im Vorjahre
	0	M	0	M	0	M		
A. Winterhalbjahr 1913/14:								
1. Bestand am 1. Februar 1913 ..	50	51	50	43	50	49 +1 Zug.	293 +1 Zug.	287
2. Abgang bis zum Schluß des Winterhalbjahres	5	..	2	..	1	..	8	11
2a. davon erreichten die Ver- setzung	4	..	1	..	1	..	6	..
3. Restbestand am Schluß des Winterhalbjahres (1—2)	45	51	48	43	49	50	286	277
4. in höhere Klassen traten	41 ¹⁾	..	46	..	47	..	134	136
5. in andere Abteilungen traten	4	4	2	2	2	..	14	11
6. in ihren Klassen blieben	..	47	..	41	..	50	138	130
7. Zugang von 4	46	..	47	..	..	..	93	96
8. Zugang von 5	4	4	2	2	..	2	14	11
B. Sommerhalbjahr 1914:								
9. Bestand (6 + 7 + 8)	50	51	49	43	..	52	245	237
10. Aufnahme	2	2	6	4	52	..	66	66
11. Gesamtzahl (9 + 10)	52	53	55	47	52	52	311	303
12. Abgang bis 30. September ...	3	13	3	3	..	2	24	26
12a. davon erreichten die Ver- setzung	..	11	..	..	..	..	11	10
13. Restbestand am 1. Oktober (11—12)	49	40	52	44	52	50	287	277
14. in höhere Klassen traten	..	34 ¹⁾	..	44	..	49	127	122
15. in andere Abteilungen traten	3	6	3	..	1	1	14	11
16. in ihren Klassen blieben	46	..	49	..	51	..	146	144
17. Zugang von 14	..	44	..	49	..	..	93	87
18. Zugang von 15	6	3	..	3	1	1	14	11
C. Winterhalbjahr 1914/15:								
19. Bestand (16 + 17 + 18)	52	47	49	52	52	1	253	242
20. Aufnahme	..	..	1	..	..	46	47	57
21. Gesamtzahl (19 + 20)	52	47	50	52	52	47	300	299
22. Abgang bis 31. Januar	2	1	..	..	..	..	3	6
23. Bestand am 1. Februar (19—22)	50	46	50	52	52	47	297	293

¹⁾ In die Sexta der Hauptschule.

2. Wohnungen der Schüler am 1. Februar 1915.

a) Hauptschule.

b) Vorschule.

Wohnung	I		II		III		IV		V		VI		Zus.	1		2		3		Zus.	Zus.
	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	a	O	M	O	M	O	M	b	a+b
Altstadt	..	..	..	1	..	..	1	..	..	..	1	..	3	..	..	..	..	..	..	..	3
Neustadt	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	1	1
St. Georg	2	3	2	..	2	4	3	2	1	..	5	5	29	8	5	1	..	5	3	22	51
St. Pauli	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Eimsbüttel	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Rotherbaum	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Harvestehude	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Eppendorf	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Winterhude	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	1
Barmbeck	1	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	2	1	..	..	..	..	1	..	3
Uhlenhorst	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Hohenfelde	1	2	1	1	1	..	..	..	1	2	..	..	9	..	1	..	1	..	1	3	12
Eilbeck	..	1	..	2	..	3	1	1	1	2	..	1	12	..	..	1	..	..	1	..	13
Borgfelde	7	2	3	1	8	4	4	10	7	3	4	4	57	6	3	8	2	5	5	29	86
Hamm	2	6	6	15	11	12	14	15	17	27	32	27	184	34	31	34	37	37	30	203	387
Horn	1	..	..	2	1	2	4	1	3	1	..	3	18	..	1	2	5	1	1	10	28
Billwärder Ausschlag ..	3	2	2	1	4	2	4	2	5	5	4	..	34	..	2	3	4	3	6	18	52
Steinwärder	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kleiner Grasbrook	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Veddel	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	..	..	1	..	..	..	1	2
Landherrenschaft Berge- dorf	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Landherrenschaft Ritze- büttel	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Landherrenschaft der Geestlande	..	..	1	..	..	..	1	..	..	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	2	2
Landherrenschaft der Marschlande	..	..	1	1	..	..	1	1	2	1	..	2	9	1	3	2	..	..	..	6	15
Auf preußischem Gebiet ..	..	..	2	2	1	..	3	2	..	1	1	..	12	..	..	1	1	..	2	..	14
Zusammen	17	16	18	26	28	27	35	37	36	42	48	43	373	50	46	50	52	52	47	297	670

7. Die Schlußprüfungen.

1. Die Schlußprüfung bestanden folgende Schüler der Klasse I:

Laufende Nr. seit Ostern 1909	Laufende Nr.	Name	Geburtsort	Geburts-		Bekanntnis	Des Vaters		War Schüler		Erwählter Beruf
				jahr	tag		Stand	Wohnort	der Anst.	der I. Kl.	

A. Am 13. August 1914. (Prüfungskommissar: Der Direktor.)

140	1	Baethke, Ferdinand	Hamburg	1896	15.11.	ev.	Maschinist	Hamburg	3 1/2	1	Oberrealschule
141	2	Berg, Erich	Altona	1897	2.10.	"	Kaufmann	"	6	1	Oberrealschule
142	3	Eggers, John	Hamburg	1898	3. 8.	"	Kaufmann	"	6	1	Kaufmann
143	4	Elvert, Arthur	"	1898	7.10.	"	Beamter	"	6 1/2	1	Oberrealschule
144	5	Eschenbach, Hans	"	1897	30. 8.	"	Kaufmann	"	7 1/2	1	Kaufmann
145	6	Gunkel, Theodor	"	1897	19. 5.	"	Beamter	"	7 1/2	1	Beamter
146	7	Helwig, Walter	"	1899	27. 2.	"	Gastwirt	"	6 1/2	1	Oberrealschule
147	8	Petersen, Friedrich	"	1898	29. 9.	"	Ladungsinspektor	"	6 1/2	1	Kaufmann
148	9	Rathke, Walter	"	1899	31. 1.	"	Buchhalter	"	6	1	Beamter
149	10	Weimann, Roland*)	"	1896	17. 6.	"	Bauinspektor	"	4	1	Kaufmann
150	11	Wulff, Walter	"	1898	15. 2.	"	Tischlermeister	"	6	1	Kaufmann

*) Weimann wurde von der mündlichen Prüfung befreit, da er als Kriegsfreiwilliger in das Heer eintrat.

B. Am 1. Februar 1915. (Prüfungskommissar: Der Direktor.)

151	1	Berger, Arthur	Bonn	1899	16. 1.	ev.	Verwalter	Hamburg	6	1	Kaufmann
152	2	Betke, Rudolph	Hamburg	1899	2. 5.	"	Oberpostschaffner	"	6 1/2	1	Beamter
153	3	Cohrs, Enrique	Villarino (Argent.)	1898	7. 9.	"	Kaufmann	"	8 1/2	1	Kaufmann
154	4	Gentzsch, Herbert	Hamburg	1899	14. 6.	"	Gärtner	"	9	1	Oberrealschule
155	5	Hasenkampf, Otto	"	1899	23. 8.	"	Beamter	"	9	1	Kaufmann
156	6	Jessen, Robert	"	1899	31. 1.	"	Trichinenschauer	"	6 1/2	1	Beamter
157	7	Küster, Hans	"	1899	29.10.	"	Beamter	"	9	1	Oberrealschule
158	8	Kumlehn, Ernst	"	1899	16.10.	"	Kaufmann	"	9	1	Lehrer
159	9	Lüder, Johannes	Berlin	1898	18. 8.	"	—	"	6 3/4	1	Kaufmann
160	10	Mahnke, Henrik	Hamburg	1899	3. 8.	"	Krämer	"	9	1	Kaufmann
161	11	Möller, Ernst	"	1899	16. 9.	"	Beamter	"	6	1	Beamter
162	12	Nußbeck, Willy	"	1899	8. 7.	"	Krämer	"	7	1	Seemann
163	13	Reichelt, Charles	"	1899	21. 1.	"	Kaufmann	"	7	1	Kaufmann
164	14	Reyher, Walter	"	1899	22. 6.	"	Klempner	"	9	1	Klempner
165	15	Stelle, Daniel	"	1899	16.11.	"	Lademeister	"	9	1	Beamter
166	16	Volmar, Hermann	"	1899	22. 3.	"	Rammschreiber	"	7	1	Beamter

167	1	Voß, Kurt	Hamburg	1897	23. 4.	ev.	Kaufmann	Hamburg	4 1/2	1/2	Kriegsfreiwilliger
168	2	Nuppenau, Kurt	"	1898	12. 1.	"	Malermeister	"	6	3/4	Kriegsfreiwilliger

Voß und Nuppenau haben am 25. September 1914 bzw. am 14. Januar 1915 die Notprüfung bestanden, um in das Heer einzutreten.

Die Prüfungen für Fremde fanden am 20. August 1914 bzw. am 19. und 20. Februar 1915 statt.

2. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Schlußprüfung:

a) Michaelis 1914.

1. Aufsatz: Welcher Mittel bedient sich der Mensch hauptsächlich bei der Nachrichtenbeförderung?

2. Mathematische Aufgaben:

a) Ein Luftballon in Kugelform von einem Durchmesser von 10 m soll mit Wasserstoff gefüllt werden. Dieser soll aus Eisen und Schwefelsäure hergestellt werden. Wieviel von beiden Stoffen ist erforderlich, wenn ein Liter Wasserstoff 0,09 g wiegt? ($\text{Fe} = 56$, $\text{S} = 32$, $\text{O} = 16$.)

b) Ein Dreieck ist aus den Abschnitten einer Seite, die durch die Winkelhalbierende entstehen, und der zu dieser Seite gehörigen Höhe zu zeichnen (z. B. Dreieck aus u_a , v_a , h_a).

c) Der periodische Dezimalbruch $0,837\ 837\ 837\ \dots$ ist in einen gemeinen Bruch zu verwandeln.

d) Die Spitze des Leuchtturmes von Helgoland liegt 85,3 m, der Fuß 49 m über Hochwasser. Als ein Schiff sich Helgoland näherte, lag die Spitze des Turmes im Nebel; es gelang jedoch, den Höhenwinkel des Fußes zu $5^\circ,6$ zu bestimmen. Wie weit war das Schiff von der Küste Helgolands entfernt? Nach Fahrt gelang eine zweite Beobachtung, und zwar erblickte man jetzt die Spitze des Turmes $4^\circ,06$ hoch. Wie weit war das Schiff bei der zweiten Beobachtung von der Küste Helgolands entfernt?

Die erste Beobachtung geschah im Norden, die zweite im Westen von Helgoland. Welchen Weg hat das Schiff während der beiden Beobachtungen zurückgelegt?

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

b) Ostern 1915.

1. Aufsatz: Durch welche Vertreter schildert Goethe das Volk im Egmont?

2. Mathematische Aufgaben:

a) Stereometrie: 2400 cbm Wasserstoff werden zum Füllen von Luftschiffen verwendet. Die Hälfte dient zum Füllen eines „Zeppelin“, der die Form einer Walze mit beiderseitig aufgesetzten Halbkugeln besitzt, der Rest zum Füllen dreier Kugelballons. Wie groß ist die Oberfläche der Hülle der einzelnen Luftschiffe, wenn die Längsachse des „Zeppelin“ das Zehnfache seines Durchmessers beträgt?

b) Trigonometrie: Um die Spannweite der Levensauer Brücke über den Kaiser-Wilhelm-Kanal zu berechnen, hatte man von dem einen Pfeiler aus eine gerade Linie abgesteckt und in den Entfernungen $l_1 = 20$ m und $l_2 = 40$ m von dem Pfeiler als Horizontalwinkel des Brückenbogens die Winkel $\alpha = 54^\circ 18'$ und $\beta = 49^\circ 18'$ ermittelt. Welche Größe ergab sich hieraus für die Spannweite?

c) Graphische Lösung (quadrat. Gleichung):

Die Gleichungen
$$\begin{cases} \frac{x^2}{12} + \frac{y^2}{7} = \frac{37}{28} \\ (7x + 12y) : (12x + 7y) = 4\frac{1}{2} : 5 \end{cases}$$
 sind graphisch und numerisch zu lösen.

d) Zinseszins und Rentenrechnung: Ein Wald soll aus strategischen Gründen im Laufe von 20 Jahren vollständig abgeholzt werden. Der gegenwärtige Bestand beträgt 25 450 cbm Holz, der jährliche Zuwachs wird auf $2\frac{1}{2}\%$ geschätzt. Wieviel cbm Holz müssen alljährlich geschlagen werden (zu berechnen, wie wenn nur am Ende des Jahres abgeholzt würde)?

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

III. Lehrwesen.

1. Allgemeiner Lehrplan für das Schuljahr 1914/15.

a) Hauptschule.

Lehrfächer	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
1. Religionslehre.....	2	2	2	2	2	2	12
2. Deutsch.....	5+1 ¹⁾	4+1 ²⁾	4	4	3	4	26
3. Französisch.....	6	6	6	5	5	5	33
4. Englisch.....	..	..	4	4	4	4	16
5. Geschichte.....	.. ²⁾	.. ²⁾	2	2	2	2	8
6. Erdkunde.....	2	2	2	2	2	2	12
7. Rechnen.....	5	4	2	1	1	1	14
8. Mathematik.....	..	..	2	5	5	5	17
9. Naturlehre.....	..	..	..	..	4	4	8
10. Naturbeschreibung.....	2	2	2	2	2	1	11
11. Zeichnen.....	..	2	2	2	2	2	10
12. Schreiben.....	2	2	1	1	..	..	6
Zusammen A....	25	25	29	30	32	32	173
Dazu:							
13. Singen.....	2	2	2	2	..	..	8
14. Turnen.....	3	3	3	3	2	2	16
Zusammen B....	5	5	5	5	2	2	24
Zusammen A + B....	30	30	34	35	34	34	197

¹⁾ Eine Stunde Geschichtserklärung. ²⁾ S. Deutsch.

b) Vorschule.

Lehrfächer	1	2	3 ¹⁾
Biblische Geschichte.....	2	2	..
Deutsch.....	8 ²⁾	7	..
Anschauung.....	2	2	..
Heimatkunde.....	2	..	..
Rechnen.....	5	5	..
Schreiben.....	3	3	..
Singen.....	2	2	..
Turnen.....	..	..	..
Zusammen....	24	21	18

¹⁾ Für die 3. Klasse ist die Unterrichtszeit in Abschnitten von 30 bis 40 Minuten zerlegt.

²⁾ Zugunsten des Turnens werden von den deutschen Unterrichtsstunden zwei gekürzt.

2. Verteilung des Lehrstoffes.

Der Lehrstoff ist nach den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die öffentlichen Realschulen des Hamburgischen Staates“ verteilt.

3a. Verzeichnis der Lehrbücher für die Hauptschule 1914/15.

Lehrgegenstand	Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI
1. Religion	Hamburgisches Schulgesangbuch siebente Auflage 1913. Luthers kleiner Katechismus (herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde usw.). Biblisches Lesebuch, Verlag der Bremischen Bibelgesellschaft ¹⁾ .					
2. Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Weidmann, Berlin 1902. Meyer-Nagel, Gedichtsammlung für die Mittelstufe. Dürr, Leipzig. Weise und Lorentzen, Prosaheft VI, 1908. Dürr, Leipzig.					
3. Französisch	Dubislav-Boek, französische Schulgrammatik, desgl. französisches Übungsbuch, Ausgabe C. Weidmann, Berlin. Dubislav-Boek, französ. Elementarbuch, Ausgabe C, Teil II. Weidmann, Berlin. Kühn, Lesebuch, Unterstufe. Weidmann, Berlin. Nach Anordnung d. Fachlehrers.					
4. Englisch	Dubislav-Boek, Schulgrammatik. Weidmann, Berlin. Dubislav-Boek, Übungsbuch ²⁾ . Weidmann, Berlin. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B. Weidmann, Berlin.					
5. Geschichte	David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, besorgt von Lange. Franz Vahlen, Berlin. Kollhoff, Grundriß der Geschichte Hamburgs. Herold, Hamburg. David Müller, Alte Geschichte, besorgt von Lange. Weidmann, Berlin.					
6. Geographie	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen. Wagner und Debes, Leipzig. Ule, Lehrbuch der Erdkunde. G. Freytag, Leipzig. Teil II.					
7. Mathematik	A. Schuster, Geometrische Aufgaben, Ausgabe B. Teubner, Leipzig. Müller-Kutnewski, Sammlung von Aufgaben der Arithmetik usw. Ausgabe B für reale Anstalten. Teubner, Leipzig. C. Lackemann, die Elemente der Geometrie, II. Teil. Teubner, Leipzig. Schülke, 4 stellige Logarithmen. Teubner, Leipzig.					
8. Rechnen	Hamburger Schulrechenbuch 5. Teil. Ausgabe für Realschulen. Gesellschaft der Freunde usw., Hamb. Kambly-Thaer, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, bearbeitet von Dr. A. Thaer und R. Rouwolf. Verlag: Ferdinand Hirt in Breslau. Heft 3. Heft 2. Heft 1.					
9. Naturgeschichte	K. Smalian, Anatomische Physiologie der Pflanzen und des Menschen. G. Freytag, Leipzig. V. Teil. K. Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde. G. Freytag, Leipzig. IV. Teil. K. Smalian, Leitfaden der Tierkunde. G. Freytag, Leipzig. IV. Teil. III. Teil. II. Teil. I. Teil.					
10. Naturlehre	E. Grimsehl, Lehrbuch der Physik für Realanstalten (durchschossengebunden). B. G. Teubner, Leipzig. Arendt-Doerner, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie u. Mineralogie Leop. Voß, Hamburg-Leipzig.					
11. Schreiben	Alphabete von C. Deutschmann.					
12. Singen	F. H. Luthje, Liederbuch für höhere Schulen, III. Heft. Kaven, Hamburg-Eimsbüttel. F. H. Luthje, Liederbuch für höhere Schulen, II. Heft. Kaven, Hamburg-Eimsbüttel.					

¹⁾ Vorrätig auch bei der Hamburg-Altonaer Bibelgesellschaft (Neueburg 28, bei dem Küster von St. Nikolai).

²⁾ Außerdem sind noch Ausgaben der in den Klassen I bis III gelesenen deutschen, französischen und englischen Schriftsteller sowie die nötigen Wörterbücher anzuschaffen.

Sämtliche, auch die in den unteren Klassen angeschafften Bücher müssen bis zum Abgange von der Schule im Besitze der Schüler bleiben.

Die gedruckten Bücher sind in einen schwarzen Kalikoumschlag einzunähen, der nicht mit einer Etikette zu bekleben ist. — Bücher und Hefte sind mit dem Namen des Eigentümers zu versehen.

Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel des Unterrichts sind beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande — sowie in einer der neueren Auflagen — vorzuzeigen und gut zu erhalten, widrigenfalls die Anschaffung neuer Exemplare verlangt werden muß.

3b. Verzeichnis der Lehrbücher und Geräte für die Vorschule.

1	2	3
Halfmann und Köster, Biblische Geschichte für die Vorschule höherer Lehranstalten.	Halfmann und Köster, Biblische Geschichte für die Vorschule höherer Lehranstalten.	Fibel nach Anweisung des Klassenlehrers.
Deutsches Lesebuch von Lindemann u. Meinecke. II. Teil. (3. Schulj.) 2. Auflage.	Deutsches Lesebuch von Lindemann u. Meinecke. I. Teil. (2. Schulj.) 2. Auflage.	
Lange - Spannagel, Aufgaben zur Rechtschreibung etc. 2. Heft.	Lange - Spannagel, Aufgaben zur Rechtschreibung etc. 1. Heft.	
Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe für Vorschulen, Teil III.	Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe für Vorschulen, Teil II.	Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe für Vorschulen, Teil I.
Hentze, Heimatkunde.	F. H. Luthge, Liederbuch für höhere Schulen, I. Heft, Kaven, Hamburg-Eimsbüttel.	
Wagner-Debes, Plan von Hamburg und Karte der Umgegend.	F. H. Luthge, Liederbuch für höhere Schulen, I. Heft, Kaven, Hamburg-Eimsbüttel.	
F. H. Luthge, Liederbuch für höhere Schulen, I. Heft, Kaven, Hamburg-Eimsbüttel.	F. H. Luthge, Liederbuch für höhere Schulen, I. Heft, Kaven, Hamburg-Eimsbüttel.	
Fusts Federkasten mit: 1 Bleistift, 1 Federhalter, Federdose m. 2 neuen Federn, Federwischer und Gummi.	Fusts Federkasten mit: 1 Bleistift, 1 Federhalter, Federdose m. 2 neuen Federn, Federwischer und Gummi.	Fusts Federkasten mit: 1 Federhalter, Federdose mit 2 neuen Federn, Federwischer, 1 Bleistift und Gummi.
Ein kantiges Lineal.	Ein kantiges Lineal.	
Schreibhefte nach Anweisung des Klassenlehrers.	Schreibhefte nach Anweisung des Klassenlehrers.	Schreibhefte nach Anweisung des Klassenlehrers.
Aufgabenbuch, Ordnungsmappe und Oktavheft.	Aufgabenbuch, Ordnungsmappe und Oktavheft.	Ordnungsmappe und Oktavheft.

Sämtliche Bücher, Hefte und Schulsachen sind mit dem Namen des Eigentümers zu versehen. Die gedruckten Bücher sind in einen schwarzen Kalikoumschlag einzunähen, der nicht mit einer Etikette zu bekleben ist.

Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel des Unterrichts sind beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande — sowie in einer der neueren Auflagen — vorzuzeigen und gut zu erhalten, widrigenfalls die Anschaffung neuer Exemplare verlangt werden muß.

Lehrer	Ordina- riat	I		II	
		O	M	O	M
1. Hitzigrath	—	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Relig.			
2. Kummer	—		5 Math. 2 Erdk. 1 Chemie	5 Math. 3 Physik	
3. zur Jacobs- mühlen	—		5 Franz. 4 Engl.		5 Franz. 4 Engl.
4. Homann	O I	5 Franz. 4 Engl.			
5. Möbius	O II			5 Franz. 4 Engl.	
6. Becker	O VI				
7. F. Stoppenbrink	M IV	1 Naturg. 1 Chemie 2 Erdk.	1 Naturg.	2 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg. 1 Chemie
8. Krupp	M I		2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig.	3 Dtsch. 2 Relig.
9. Schuldt	M III			2 Gesch. 2 Erdk.	
10. Meyer	M II				5 Math. 3 Physik 2 Erdk.
11. Wetzel	O III		2 Gesch.	3 Dtsch.	2 Gesch.
12. Ulmer	O V	5 Math. 3 Physik	3 Physik		
13. Diestel	M VI				
14. Pagel	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.
14b. Edens	—				
15. Engelhardt	M V				1 Rechn.
16. Hintze	V M 1				
17. W. Probst	O IV				
18. A. Probst	V O 1	2 Turnen			
19. Meinecke	V O 3				
20. Lindemann	V O 2	1 Rechn.	1 Rechn.	1 Rechn. 2 Turnen	
21. Stute	V M 3				
22. H. Stoppen- brink	V M 2				
Zusammen....		34	34	34	34

Lehrer	Ordina- riat	I		II	
		O	M	O	M
1. Hitzigrath	—	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Relig.			
2. Kummer	—		2 Erdk.	5 Math. 3 Physik 1 Rechn.	5 Math. 1 Chemie 2 Physik
3. zur Jacobs- mühlen	M I		5 Franz. 4 Engl.		
4. Homann	O I und O IV	5 Franz. 4 Engl.			
5. Möbius	O II			5 Franz. 4 Engl.	
6. F. Stoppen- brink	M III	1 Naturg. 1 Chemie 2 Erdk.	1 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg.
7. Krupp	M IV		2 Relig. 4 Dtsch.	2 Religion	
8. Schuldt	M II			2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.
9. Wetzel	O III		2 Gesch.	3 Dtsch.	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.
10. Ulmer	O V	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik		5 Math.
11. Diestel	M V				5 Franz. 4 Engl. 3 Turnen
12. Becker	O VI			5 Franz. 4 Engl.	
13. Pagel	—	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.
14. Edens	—				
15. Engelhardt	M VI				1 Rechn.
16. Frau Vietzke	—				2 Rechn.
17. Lindemann	V O 2	1 Rechn. 2 Turnen			1 Rechn.
18. Frau Krahnstöver	V M 1				
19. R. Markiel	V M 2				
20. H. Schinkel	V O 3				
21. Frau Gaedeke	V O 1				
22. Frl. Cordua	V M 3				
23. Hellmrich	—				
Zusammen....		34	34	34	34

4. Stundenverteilung für das Sommerhalbjahr 1914.

a) Hauptschule.

b) Vorschule.

Lehrer	Ordina- riat	I		II		III		IV		V		VI		1		2		3		Zus.	Verwaltung
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		
1. Hitzgrath	—	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Relig.														2 Bibl. Gesch.				10	
2. Kummer	—		5 Math. 2 Erdk. 1 Chemie	5 Math. 3 Physik		5 Math.														21	Chemie
3. zur Jacobs- mühlen	—		5 Franz. 4 Engl.		5 Franz. 4 Engl.															18	
4. Homann	O I	5 Franz. 4 Engl.						6 Franz. 4 Engl. 2 Relig.												21	Bücherei
5. Möbius	O II			5 Franz. 4 Engl.				6 Franz.	6 Franz. 1 Gesch.											22	
6. Becker	O VI					3 Turnen 5 Franz. 4 Engl.	2 Gesch.					6 Franz. 1 Gesch.								21	
7. F. Stoppenbrink	M IV	1 Naturg. 1 Chemie 2 Erdk.	1 Naturg.	2 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg. 1 Chemie			2 Math. 2 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturg.				2 Naturg. 2 Erdk.								23	Naturkunde
8. Krupp	M I		2 Relig. 4 Dtsch.	2 Relig.	8 Dtsch. 2 Relig.			2 Gesch.		5 Dtsch. 2 Relig.										22	Geschichte
9. Schuldt	M III			2 Gesch. 2 Erdk.			4 Dtsch. 2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.			4 Dtsch. 2 Relig. 2 Erdk.										22	Erdkunde
10. Meyer	M II				5 Math. 3 Physik 2 Erdk.			2 Math. 2 Rechn.				3 Turnen 5 Rechn.								22	Mathematik
11. Wetzel	O III		2 Gesch.	3 Dtsch.	2 Gesch.	2 Relig. 4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						5 Dtsch.								22	
12. Ulmer	O V	5 Math. 3 Physik	3 Physik			5 Math.				4 Rechn. 2 Naturg.										22	Physik
13. Diestel	M VI					5 Franz. 4 Engl. 3 Turnen						6 Franz. 1 Gesch. 3 Turnen								22	
14. Pagel	—	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.			2 Schreib.				2 Schreib.						18	Zeichnen
14b. Edens	—							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.									8	
15. Engelhardt	M V				1 Rechn.			4 Engl.		5 Franz. 4 Rechn. 2 Erdk.		5 Rechn.		2 Helmtk.						24	
16. Hintze	V M 1							1 Schreib. 4 Dtsch. 2 Relig.						20						27	Vorschule
17. W. Probst	O IV					1 Rechn. 2 Naturg. 1 Schreib. 3 Turnen		4 Dtsch. 2 Naturg. 1 Schreib. 3 Turnen		2 Singen	2 Singen	2 Relig. 2 Singen	2 Singen	2 Singen						25	Singen
18. A. Probst	V O 1	2 Turnen						2 Chorsingen		3 Turnen				22						27	Turnen
19. Meinecke	V O 3											5 Dtsch. 2 Schreib.	2 Erdk.					15		27	
20. Lindemann	V O 2	1 Rechn.	1 Rechn.	1 Rechn. 2 Turnen		1 Rechn.		2 Erdk.								17	2 Singen			27	
21. Stute	V M 3					2 Naturg.						2 Schreib. 2 Naturg. 2 Relig.						18		26	Biologie
22. H. Stoppenbrink	V M 2					2 Naturg.				2 Schreib. 2 Naturg.						2 Schreib.	19			27	Schulgarten
Zusammen....		34	34	34	34	35	35	34	34	30	30	30	30	24	24	21	21	18	18		

5. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1914/15.

a) Hauptschule.

b) Vorschule.

Lehrer	Ordina- riat	I		II		III		IV		V		VI		1		2		3		Zus.	Verwaltung
		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		
1. Hitzgrath	—	4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Relig.														2 Bibl. Gesch.				10	
2. Kummer	—		2 Erdk.	5 Math. 3 Physik 1 Rechn.	5 Math. 1 Chemie 2 Physik			2 Math. 2 Rechn.												24	Chemie
3. zur Jacobs- mühlen	M I		5 Franz. 4 Engl.				5 Franz. 4 Engl.													18	
4. Homann	O I und O IV	5 Franz. 4 Engl.						5 Franz. 4 Engl. 2 Relig.												21	Bücherei
5. Mobius	O II			5 Franz. 4 Engl.			2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.		6 Franz. 1 Gesch.										22	
6. F. Stoppen- brink	M III	1 Naturg. 1 Chemie 2 Erdk.	1 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg. 1 Chemie	2 Naturg.		1 Rechn. 5 Math. 2 Erdk. 2 Naturg.					2 Erdk. 2 Naturg.								25	Naturkunde
7. Krupp	M IV		2 Relig. 4 Dtsch.	2 Religion				4 Dtsch. 2 Naturg.	4 Dtsch. 2 Relig. 2 Naturg.											22	Geschichte
8. Schuldt	M II			2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		4 Dtsch.			4 Dtsch. 2 Relig. 2 Erdk.										23	Erdkunde
9. Wetzel	O III		2 Gesch.	3 Dtsch.		2 Religion		4 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.	4 Dtsch. 2 Relig.										23	
10. Ulmer	O V	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik			5 Math.				4 Rechn. 2 Naturg.										27	Physik
11. Diestel	M V					5 Franz. 4 Engl. 3 Turnen		2 Erdk.		6 Franz. 1 Gesch. 2 Erdk.										23	
12. Becker	O VI			5 Franz. 4 Engl.								6 Franz. 6 Dtsch. 3 Turnen								26	
13. Pagel	—	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Rechn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.											21	Zeichnen
14. Edens	—									2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Relig.			2 Schreib. 2 Heimitk.		2 Bibl. Gesch.				16	
15. Engelhardt	M VI				1 Rechn.			6 Franz. 4 Engl.				6 Franz. 6 Dtsch. 2 Relig.		2 Heimitk.						27	
16. Frau Vietzke	—					2 Naturg.		2 Math. 2 Rechn.				5 Rechn.	5 Turnen 5 Rechn. 2 Naturg.							21	Biologie
17. Lindemann	V O 3	1 Rechn.				1 Rechn.	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						17				30	Turnen, Vorsch. und Schulgarten
18. Frau Krahnstöver	V M 1														20					29	
19. R. Markiel	V M 2									2 Naturg. 4 Rechn.				2 Schreib.	19					27	
20. H. Schinkel	V O 3											2 Schreib. 2 Schreib. 2 Erdk.					18			24	
21. Frau Gaedeke	V O 1													18						18	
22. Fri. Cordua	V M 3																	18		18	
23. Hellmrich	—					2 Chorsingen				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen					14	Singen
Zusammen.....		34	34	34	34	35	35	34	34	30	30	30	30	24	24	21	21	18	18		

5. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1914/15.

a) Hauptschule.

b) Vorschule.

III		IV		V		VI		1		2		3		Zus.	Verwaltung
O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M		
										2 Bibl. Gesch.				10	
		2 Math. 2 Rechn.												24	Chemie
	5 Franz. 4 Engl.													18	
		5 Franz. 4 Engl. 2 Relig.												21	Bücherei
	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.		6 Franz. 1 Gesch.										22	
	1 Rechn. 5 Math. 2 Erdk. 2 Naturg.					2 Erdk. 2 Naturg.								25	Naturkunde
		4 Dtsch. 2 Naturg.	4 Dtsch. 2 Relig. 2 Naturg.											22	Geschichte
	4 Dtsch.		4 Dtsch. 2 Relig. 2 Erdk.											23	Erdkunde
2 Religion															
sch. sch. dk.			2 Gesch.		4 Dtsch.	2 Relig.								23	
ath.				4 Rechn. 2 Naturg.										27	Physik
anz. agl. Turnen			2 Erdk.		6 Franz. 1 Gesch. 2 Erdk.									23	
						6 Franz. 6 Dtsch. 3 Turnen								26	
ichn. reib.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 1 Schreib.											21	Zeichnen
				2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Relig.			2 Schreib. 2 Heimtk.		2 Bibl. Gesch.				16	
			6 Franz. 4 Engl.			6 Franz. 6 Dtsch. 2 Relig.		2 Heimtk.						27	
aturg.			2 Math. 2 Rechn.		5 Rechn.	3 Turnen 5 Rechn. 2 Naturg.								21	Biologie
chn.	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen						17				30	Turnen, Vorsch. und Schulgarten
								20						29	
				2 Naturg. 4 Rechn.						2 Schreib.	19			27	
					2 Schreib. 2 Erdk.							18		24	
								18						18	
													18	18	
2 Chorsingen				2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen					14	Singen
35	35	34	34	30	30	30	30	24	24	21	21	18	18		

IV. Lehrmittel.

a) Bibliothek (Verwalter: Dr. W. Homann).

Angeschafft wurden: Rothstein, Unterricht im Neuen Testament. Weinel, Jesus im 19. Jahrhundert. Wernle, Evangelisches Christentum in der Gegenwart. Braun, Philosophie des Schaffens. Nietzsche, Werke. Meumann, Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik III. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Gloye, Das höhere Schulwesen Frankreichs. Schlunk, Das Schulwesen in den deutschen Schutzgebieten. Heintze, Die deutschen Familiennamen. Stauff, Märchendeutungen. Goethes Briefwechsel mit Th. Carlyle. Bielschowski, Goethe. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Mainc, Eduard Mörike. Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. Luick, Historische Grammatik der englischen Sprache I. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen II². Wendt, Syntax des heutigen Englisch II. Wedderkop, Neue Wege zur französischen Literatur. Scherr, Menschliche Tragikomödie. Briefwechsel König Johanns von Sachsen mit Wilhelm I. Wohlwill, Neuere Geschichte Hamburgs. Hamburg in der Franzosenzeit, drei Vorträge. Ranke, Bilder aus der Geschichte des Papsttums. Koser, Geschichte Friedrichs des Großen IV. Kjellén, Die Großmächte der Gegenwart. Hampe, Deutsche Kaisergeschichte. Kaufmann, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser. Lamprecht, Einführung in das historische Denken. Landmann, Moltke. Lamprecht, Deutsche Geschichte I/II. Reventlow, Deutschlands auswärtige Politik 1888—1914. Rohrbach, Die deutschen Kolonien. Handwörterbuch der Naturwissenschaften, Lieferung 71—78. Killing und Hovestadt, Handbuch des mathematischen Unterrichts. Auerbach, Physik in graphischen Darstellungen. Hahn, Handbuch für physikalische Schülerübungen. Hagedorn, Schiffstypen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Literarisches Zentralblatt. Blätter für das höhere Schulwesen. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Die Neueren Sprachen. Historische Zeitschrift. Vergangenheit und Gegenwart. Geographischer Anzeiger. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Die Arbeitsschule. Körper und Geist.

Überwiesen wurden: Jahresbericht der Oberschulbehörde. Programm der Technischen Staatsanstalten in Hamburg. Jahresbericht der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten. Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg. Bericht des Hamburgischen Kolonialinstituts. Pfingstblätter des Geschichtsvereins. Statistische Mitteilungen über den Hamburgischen Staat. Hamburg und seine Bauten.

Die Schülerbibliothek wurde um eine Anzahl von Bänden vermehrt.

b) Erdkundliche Sammlung (Verwalter: Dr. Schuldt).

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden zum Ankauf von Karten (besonders auch Kriegskarten) und Bildern und zu Ausbesserungsarbeiten verwandt.

c) Chemie und Mineralogie (Verwalter: Prof. R. Kummer).

Es fand die Ergänzung der Chemikalien und Geräte statt. Geschenke gingen ein von Wanderer M II und Maack O IV.

d) Physikalische Sammlung (Verwalter: Dr. F. Ulmer).

2 neue Demonstrationsthermometer. 1 Lokomobile. 1 Elektrische Lokomotive nebst Laufwagen. 1 Schlauch zum Erzeugen von Wellen. Mehrere Prismen und Linsen. Telegrapheneinrichtungen.

Hamm.

e) Mathematische Sammlung (Verwalter: Prof. Kummer i. V.)

Es wurde ein großes Parallellineal angeschafft.

f) Naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter: Dr. Stoppenbrink).

Angeschafft wurden: mikroskopische Präparate von Sigmund, 3 anatomisch-botanische Tafeln, 4 konservierte Fische, Modell des Unterkiefers von Menschen und technologische Lichtbilder.

Geschenkt wurden: Campecheholz (Wessendorf O 2); Seeohr (Samow M 2); südamerikanische Insekten (Siedeck M 3); versteinerte See-Igel (Kaps M 1) und 1 Gelege Kiebitzeier (Herr H. Hitzgrath).

g) Aquarien (Verwalter: Frau Vietzke i. V.)

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden zur Ergänzung des Tierbestandes in den Süßwasseraquarien sowie zur Beschaffung von Futter für die Bewohner der See- und Süßwasseraquarien verwendet.

Bei der Durchlüftungsanlage mußten die durch das Seewasser stark angegriffenen Teile ersetzt werden.

h) Schulgarten (Verwalter: Lindemann).

Der Garten wurde umgegraben, gedüngt und bestellt; die Weinstöcke wurden beschnitten und aufgebunden.

i) Geschichtliche Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Krupp).

Die Kartenbestände wurden weiter ergänzt. Einige der vorhandenen Karten wurden ausgebessert.

k) Zeichenunterricht (Verwalter: Pagel).

Es wurde eine Anzahl Gläser, 1 Mandoline, 1 Sittich und 1 Katzenmaki angeschafft.

l) Wandschmuck (Verwalter: Pagel).

Angeschafft wurden: 2 Wechselrahmen und 1 Porträt von Hindenburg. Den gefallenen ehemaligen Schülern der Realschule Hamm wurde eine Ehrentafel in der Aula der Anstalt gewidmet.

m) Gesangunterricht (Verwalter: R. Hellmrich i. V.)

Neuanschaffungen: Johs. Schüler: „Deutsches Bannerlied“ und Simon Breu: „Bismarck, der Führer zum Sieg“.

n) Turnen (Verwalter: Lindemann).

Die Spielgeräte wurden erneuert bzw. ausgebessert.

o) Lehrmittel der Vorschule (Verwalter: Lindemann).

Neuanschaffung: 1 zehnteiliger Kartenständer 125/120 cm. Diercke, Karte von Hamburg und Umgegend. Hamburger Künstlersteinzeichnung, Blatt 1, Katharinenkirche. Wencks farbige Wandbilder für den ersten Rechenunterricht, 28 Tafeln.

V. Die Schülerstiftung.

Sie verfolgt den Zweck, bedürftige Schüler durch Anschaffung der Schulbücher und durch Gewährung der Mittel für Ausflüge zu unterstützen und notwendige Ausgaben zugunsten von Schülern zu bestreiten. Den Vorstand bilden die Herren Hitzigrath als Vorsitzender, Ulmer als Rechnungsführer und Engelhardt als Schriftführer. Die Stiftung wird dem Wohlwollen der Eltern empfohlen.

Kassenbericht.

Einnahmen.	Ausgaben.
Kassenbestand am 1. März 1914.. M 449.10	Beihilfe zum Schulausflug..... M 6.50
Von Eltern der Abiturienten,	Beihilfe zum Fahrgelde anlässlich
Michaelis 1914..... „ 35.—	der Beerdigung des Herrn Stute „ 46.50
2. November 1914	
von Herrn Dr. Meyer.... „ 20.—	
Zinsen bis Ende 1914..... „ 15.85	
<u>M 519.95</u>	<u>M 53.—</u>
Kassenbestand am 1. März 1915..... M 466.95	

VI. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. In allen Schulangelegenheiten, in denen ein Schüler Rat und Belehrung bedarf, hat er sich zuerst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Von allen Privatstunden, welche ein Schüler empfangen soll oder erteilen möchte, ist dem Klassenlehrer vorher Mitteilung zu machen. Eine Besprechung mit dem Direktor ist wünschenswert.

2. Die Eltern mögen durch persönliche Aussprache mit dem Klassenlehrer, dem Fachlehrer oder dem Direktor Erkundigungen über die Leistungen ihrer Kinder einziehen oder etwaige Klagen vorbringen. Damit ihnen die Beaufsichtigung der schriftlichen Arbeiten erleichtert werden möge, werden zu Beginn jedes Halbjahres die Tage für die betreffenden Fächer festgelegt und müssen von den Schülern in ihren Aufgabenbüchern notiert werden. Es wird dringend empfohlen, diese Termine sich zu merken. Außerdem mögen die Eltern die in den Heften befindlichen Zensurlisten, die von den Lehrern auf ihre Richtigkeit geprüft sind, nachsehen, damit sie über die schriftlichen Arbeiten ihrer Söhne genau Bescheid wissen und sich nicht etwa wegen ihrer Unkenntnis derselben beklagen.

3. Die Eltern haben die Pflicht, auf die Lektüre ihrer Kinder zu achten und sie vor dem üblen Einfluß der Schund- und Schmutzliteratur zu bewahren. Die Schule hofft auf die Unterstützung des Hauses und wird ihrerseits in der Unterdrückung der Detektivgeschichten und ähnlicher Bücher fortfahren, andererseits für gute Bücher in der Schülerbibliothek Sorge tragen.

4. Als durchschnittliches Maß der täglichen Arbeitszeit gelten für die erste Klasse der Vorschule 40—50 Minuten, für VI 1 Stunde, für V $1\frac{1}{4}$, für IV $1\frac{1}{2}$, für III $1\frac{3}{4}$, für II 2 und für I $2\frac{1}{2}$ Stunden.

5. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen III und II im Winter in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmanden-Unterricht fällt,

nämlich Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr. Es ist daher dringend anzuraten, daß die Schüler in diesen Klassen den Konfirmanden-Unterricht besuchen.

6. Wiedergeimpft werden müssen diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres 1915 ihr 12. Lebensjahr vollenden.

7. Die Befreiung vom Turnunterricht kann nur auf Grund einer in der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen. Jeder Schüler der ersten Vorschulklasse und der Hauptschule muß Turnschuhe haben. An zwei Nachmittagen finden im Sommer Turnspiele statt zur körperlichen Kräftigung der Schüler.

8. Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen ein Wechsel nur vorübergehend ist.

9. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen. (Anträge auf Verlängerung der Ferien können nur dann berücksichtigt werden, wenn zwingende Gründe vorliegen und dafür Beweise [ärztliches Zeugnis od. dgl.] beigebracht werden.)

10. Soll ein Schüler die Anstalt auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters verlassen, so ist seitens der letzteren sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres, also spätestens am 17. (18.) Februar, 19. Mai, 19. August, 19. November, dem Direktor die Anzeige zu machen.

Bei verspäteter oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung der Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Für einen Schüler, welcher die Schule im Laufe eines Vierteljahres verläßt, ist das volle Schulgeld für dieses Vierteljahr zu zahlen, sofern nicht etwa nach Absatz 2 eine noch weitere Zahlungsverpflichtung obwaltet.

Der ordnungsmäßige Abgang findet beim Unterrichtsschlusse eines Schulhalbjahres statt. Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher usw.) zurückgegeben hat. Bei Umschulungen muß zuvor die zukünftige Schule schriftlich vom Vater dem Direktor mitgeteilt werden.

11. Die Verfügung, betreffend das Alter der in die höheren Lehranstalten aufzunehmenden Knaben, lautet:

a) Die Schüler müssen beim Eintritt in die unterste (sechste) Klasse der zur Ausstellung gültiger Prüfungszeugnisse berechtigten Lehranstalten das neunte Lebensjahr vollendet haben; für die Berechnung wird der 1. April, beziehungsweise bei Schulen mit Herbstkursus der 1. Oktober, als Anfangstermin zugrunde gelegt. — Ferner ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile (Wortklassen mit Ausnahme der Konjunktionen und Interjektionen; Formenlehre mit Ausnahme des Konjunktivs und der schwachen und starken Deklination; der einfach erweiterte Satz: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut und einfache adverbiale Bestimmungen [Ort und

Zeit)); eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

b) Sollten in einem einzelnen Falle besondere Umstände ausnahmsweise die Aufnahme eines Knaben wünschenswert erscheinen lassen, welchem zur Vollendung des neunten Lebensjahres weniger als 3 Monate fehlen, so hat der betreffende Schulpfleger unter eingehender Begründung die Genehmigung der Oberschulbehörde nachzusuchen, vor Eingang derselben den Knaben aber nicht aufzunehmen. — Aufnahmeversuche für Knaben, denen mehr als 3 Monate am Aufnahmealter fehlen, sind nicht zulässig.

c) Der Aufnahme ist die Versetzung aus der von der Hauptschule getrennt zu haltenden Vorschule in die sechste Klasse gleich zu setzen.

12. Die Anmeldung von Schülern zur Aufnahme in die Schule kann innerhalb der Anmeldewoche auch schriftlich erfolgen, erwünscht bleibt die mündliche Anmeldung. Wenn die Zahl der Anmeldungen für die unterste Vorschulklasse die Zahl der verfügbaren Plätze übersteigt, werden Eltern, die die hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen, in erster Linie berücksichtigt. Von Reichsbeamten und Beamten der deutschen Bundesstaaten, die ihren dienstlichen Wohnsitz auf hamburgischem Gebiet haben und hier wohnen, gilt dasselbe, ohne daß von ihnen der Nachweis der hiesigen Staatsangehörigkeit gefordert wird. Anmeldeformulare können vorher beim Pedell abgefordert werden.

13. Die Schule übernimmt keine Verantwortung für die sichere Aufbewahrung der mitgebrachten Fahrräder.

14. Denjenigen jungen Leuten, die ohne Einjährigen-Prüfung Künstler oder Handwerker werden und in ihrem Fach vorzügliche Leistungen nachweisen, kann nach § 89,6 der Deutschen Wehrordnung das Einjährigen-Zeugnis zuerkannt werden, wenn sie im Deutschen und Rechnen genügen.

15. Die Schüler werden aufs bestimmteste vor dem leichtsinnigen Gebrauch von Schusswaffen gewarnt, und an die Eltern wird die dringende Aufforderung gerichtet, auch ihrerseits den erteilten Warnungen den erforderlichen Nachdruck zu geben.

16. Den Eltern wird empfohlen im Interesse der geraden Haltung ihrer Söhne, sie die Bücher nicht in einer Mappe, sondern bis zu den mittleren Klassen in einem Ruckentornister zu und von der Schule tragen zu lassen.

17. Die regelmäßigen Schulferien des Schuljahres 1915/16 werden sein:

Schulschluß:	Schulanfang:	
1. Osterferien: Sonnabend, den 20. März,	Mittwoch, den 7. April,	} morgens 8 Uhr,
2. Pfingstferien: Freitag, den 21. Mai,	Montag, den 31. Mai,	
3. Sommerferien: Mittwoch, den 14. Juli,	Donnerstag, den 19. August,	} morgens 9 Uhr.
4. Herbstferien: Donnerstag, den 30. September,	Mittwoch, den 13. Oktober,	
5. Weihnachtsferien: Donnerstag, d. 23. Dezember, Montag, d. 3. Januar 1916,		
Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 9. April 1916.		

Der Direktor der Realschule in Hamm.

Hitzgrath.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten nur im Schulgebäude, im Sommer von 8³/₄ bis 9³/₄ und im Winter von 9³/₄ bis 10³/₄ Uhr, zu sprechen.

Hamm.

3

Zeit)); eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes zu schreiben, Sicherheit in den vier Grundrechenarten; Fertigkeit, die deutsche Rechtschreibung nachzu-

b) Sollten in einem einzelnen Jahre eines Knaben wünschenswert erscheinen, so ist ein Jahr weniger als 3 Monate fehlen, Begründung die Genehmigung der Oberbehörde, die Aufnahme des Knaben aber nicht aufzunehmen.

3 Monate am Aufnahmealter fehlend.
c) Der Aufnahme ist die Versetzung in die sechste Klasse gleichbedeutend.

12. Die Anmeldung von Schülern ist innerhalb der Anmeldewoche auch schriftlich erfolgt. Die Zahl der Anmeldungen für die Klassen, die übersteigt, werden Eltern, die die Klassen übersteigt, berücksichtigt. Von Reichsbeamten, die ihren Wohnsitz auf hamburgischem Gebiet haben, gilt dasselbe, ohne Rücksicht auf die Anmeldeformulare.

13. Die Schule übernimmt die mitgebrachten Fahrräder.

14. Denjenigen jungen Leuten, die in ihrem Fach die Deutschen Wehrordnung das Einjährig-Freiwillige und Rechnen genügen.

15. Die Schüler werden von Schußwaffen gewarnt, und auch ihrerseits den erteilten Warnungen zu gehorchen.

16. Den Eltern wird empfohlen, die Bücher nicht in einer Mappe, sondern in einem Tornister zu und von der Schule zu nehmen.

17. Die regelmäßigen Schulschlüsse:

1. Osterferien: Sonnabend, den 1. April,
2. Pfingstferien: Freitag, den 2. Juni,
3. Sommerferien: Mittwoch, den 1. August,
4. Herbstferien: Donnerstag, den 1. Oktober,
5. Weihnachtsferien: Donnerstag, den 1. Dezember.

Schluß des Schuljahres.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten und im Wintersemester 1916/17.

Hamm.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
R G B W G K C Y M

weise die Aufnahme des neunten Lebensjahres unter eingehender Berücksichtigung des Lebensgangs derselben den Eltern, denen mehr als

getrennt zu haltenden

kann innerhalb der Anmeldewoche auch schriftlich erfolgt. Die Zahl der Anmeldungen für die Klassen, die übersteigt, werden Eltern, die die Klassen übersteigt, berücksichtigt. Von Reichsbeamten, die ihren Wohnsitz auf hamburgischem Gebiet haben, gilt dasselbe, ohne Rücksicht auf die Anmeldeformulare.

Die Aufbewahrung der

Einjährig-Freiwilliger oder Handwerker kann nach § 89,6 der Wehrordnung in sie im Deutschen

sinnigen Gebrauch der Aufforderung gerichtet, zu geben.

Die Eltern ihrer Söhne, sie in einem Rücken-

den sein:

April, } morgens
Mai, } 8 Uhr,
1. August, } morgens
1. Oktober, } 9 Uhr.
1. Dezember.

Schule in Hamm.

Wintersemester von 8^{3/4} bis 9^{3/4} Uhr.

3

